

Geistlicher Wegbegleiter

Frühling 2020

 Manfred Kollig SSCC

Jetzt ist es aber fünf vor zwölf. Diesen Satz hat wohl jeder Mensch schon einmal gehört. Wem diese Botschaft gesendet wird, wenn es um die Gesundheit geht, um die Abfahrt des Zuges oder das stark erhitzte Fett in der Pfanne, der spürt, dass jetzt schnell etwas getan werden muss. Fünf vor zwölf sei es für die Umwelt, auch für die katholische Kirche in Deutschland und für die Zukunft der Europäischen Union, sagen Zeitgenoss:innen. Wenn uns gesagt wird, es sei fünf vor zwölf, löst das Hektik und Stress aus.

Andere sagen, es sei schon längst fünf nach zwölf. Sie glauben, die Chancen seien verpasst und die Uhr abgelaufen, die katholische Kirche in Deutschland dem Untergang geweiht und die Europäische Union einschließlich Euro zum Scheitern verurteilt. Wer fünf nach zwölf sagt, der behauptet, es sei ohnehin sinnlos, noch etwas zu tun; zu spät, um sich zu beeilen; zu verfahren, um sich anzustrengen. Führt der Gedanke an »fünf vor zwölf« zu Stress, Hektik und Aktionismus, so erzeugt die Vorstellung, es sei »fünf nach zwölf«, Lustlosigkeit und Lähmung.

Der Geistliche Wegbegleiter durch das Jahr 2020 will eine andere Perspektive aufzeigen. Denn: Für die Menschen, die an Christus glauben, gibt es kein »fünf vor« oder »fünf nach zwölf«.

»Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und dem Gesetz unterstellt, damit er die freikaufe, die unter dem Gesetz stehen, und damit wir die Sohnschaft erlangen. Weil ihr aber Söhne seid, sandte Gott den Geist seines Sohnes in unsere Herzen, den Geist, der ruft: Abba, Vater. Daher bist du nicht mehr Sklave, sondern Sohn; bist du aber Sohn, dann auch Erbe, Erbe durch Gott.«

(Brief des Apostels Paulus an die Gemeinden in Galatien, 4,4–7)

»Als die Zeit erfüllt war«. Was bedeutet das? Was war das für eine Zeit, in die hinein Jesus geboren wurde? Es war kein günstiger Zeitpunkt (»Kairos«). Es war eine ganz normale Zeit (»Chronos«), wie sie täglich abläuft. Für Paulus ist die Fülle der Zeit mit Jesus gekommen. Erfüllte Zeit ist die Zeit, in der Menschen mit Jesus in Kontakt und in Beziehung kommen. Dann hängt nicht mehr alles von uns ab, sondern alles hängt an Gott. Und alles hängt von Gott und den Menschen **gemeinsam** ab. Erfüllte Zeit ist die Zeit, in der Gott kommt, sich hingibt und untragbare Zustände mit uns trägt. Betrachten wir im Jahr 2020, was erfüllte Zeit bedeutet, warum es seit der Menschwerdung Gottes nur erfüllte Zeit gibt. Mit dem Glauben, in der erfüllten Zeit zu leben, tragen wir dazu bei, weder uns selbst noch die Gesellschaft in den kollektiven Stress oder die kollektive Depression zu treiben.

Vergangenheit

sich erinnern statt hängen bleiben

Je älter wir als Menschen werden, umso mehr haben wir erlebt und können aus eigener Erfahrung von »Früher« erzählen. Dann werden uns hier und da auch Menschen sagen: Erzähl uns bitte nicht so viel von Früher. Wenn auch erfüllte Zeit hier und heute und jetzt in diesem Augenblick ist, behält das, was früher war, trotzdem seine Bedeutung. Die früheren Begegnungen mit den Eltern, Geschwistern, mit Verwandten und Freunden, Bekannten und Kolleginnen und Kollegen behalten ihren Sinn und wirken nach. Das, was uns und anderen früher geglückt ist, und das, was misslungen ist, hat auch noch Bedeutung, wenn heute die Zeit erfüllt ist.

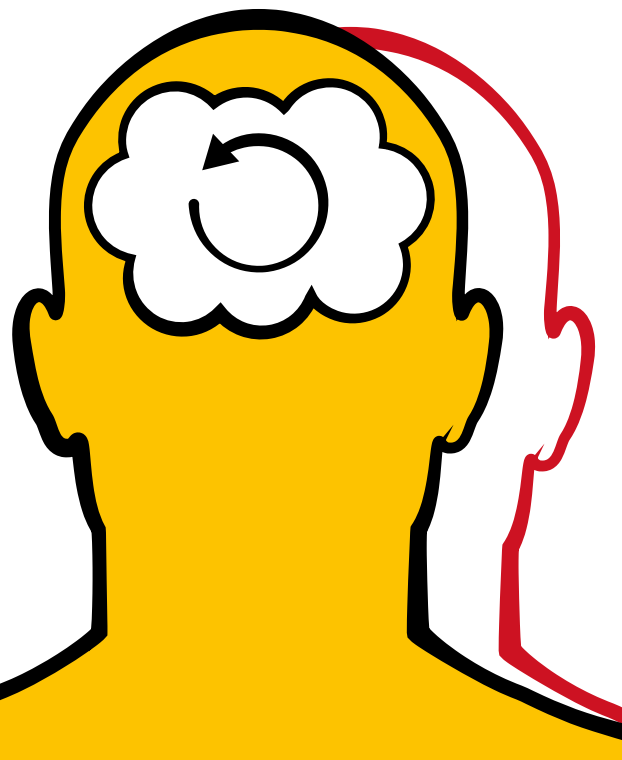
Als vieles gelang und vieles misslang, als man auf »Wolke 7« schwebte oder sich im Tal der Tränen fühlte, war erfüllte Zeit wie heute. Diese Sicht auf die vergangene Zeit hilft uns, mit der Vergangenheit umzugehen. Ob wir unsere persönliche

Vergangenheit wie auch die Vergangenheit der ganzen Schöpfung nur in Jahre und Jahrhunderte einteilen und nach Erfolg oder Misserfolg bewerten; oder ob wir sie als erfüllte Zeit anerkennen, das heißt als Zeit, in der Gott gegenwärtig war und ist, hat Folgen für unseren Umgang mit der Vergangenheit. Denken wir, wir hätten all das alleine geschafft, was wir mit Stolz ansehen, dann werden wir schmerzhaft erkennen, dass uns heute diese Erfolge nicht mehr gelingen. Oder wir werden ängstlich auf die Zukunft sehen und uns fragen: Wie lange noch werden wir erfolgreich arbeiten können; wie lange uns noch ohne Schmerzen bewegen; wie lange noch im Frieden leben?

*Gott, du erfüllst die Zeit.
Du warst gestern anwesend, in meinen Freuden und meinen Leiden, in meinen Ängsten und meinen Hoffnungen, in meinen Erfolgen und in meinen Misserfolgen. Weil du meine Vergangenheit angenommen hast, lass auch mich zu ihr stehen und mit ihr versöhnt weiterleben.
Amen.*

So sehr wir darüber nachdenken, wir werden keine Antwort finden. Als wir mehr und als wir weniger leisten konnten, als es uns besser und als es uns schlechter ging: Erinnern wir uns, es war erfüllte Zeit, wenn Gott tatsächlich, wirklich und wirksam im Gelingen und Misslingen gegenwärtig war. Diese Erinnerung an die Vergangenheit befreit von der Angst in der Gegenwart und lässt hoffen auf die Zukunft.

*In der Vergangenheit hängen bleiben,
weil sie so schön erscheint?
Mit den schmerzlichen Erinnerungen
hadern oder sie verdrängen?*



Gegenwart

gehen statt überspringen

Was steht heute an? Vielleicht steht heute ein Arzttermin an und die Zeit im Wartezimmer verlängert sich gefühlt so sehr, dass wir ungeduldig denken: Das dauert ja ewig. Vielleicht sitzen wir heute an einer Aufgabe, die mehr Zeit und Energie fordert, als wir erwartet haben. Vielleicht sagen wir am Ende dieses Tages: Das war ein sinnvoller Tag, oder beurteilen das, was wir getan haben, als wirkungslos.

Gott, du erfüllst die Zeit.

Du bist auch heute gegenwärtig, wo mein Tag anders verläuft als erwartet.

Am Anfang des Tages bitte ich dich:

Öffne meine Sinne, damit ich die Gelegenheiten, Gutes zu tun, nutze.

Am Ende des Tages lass mich dich loben und ehren, der du auch heute mitten unter uns lebst und wirkst.

Amen.

Gott selbst hat seine Pläne in seinem menschlichen Leben in dieser Welt über Bord geworfen, und das nicht erst »am Ende« – nicht erst am Kreuz. Im zweiten Kapitel des Markusevangeliums wird berichtet, wie Jesus in einem überfüllten Haus war und dort zu den Menschen sprach. Er ließ sich in seiner Predigt unterbrechen von einem Gelähmten, den man durch das Dach herabließ. Jesus übersieht ihn nicht, sondern

lässt sich unterbrechen. Er ist geistesgegenwärtig und heilt den Gelähmten »an Leib und Seele«.

Wer lässt sich schon gerne unterbrechen? Die Straßemusiker, die in die U-Bahn kommen; der Bettler, der uns mitten in den Einkaufsplänen um einen Euro bittet; der Anruf, der mitten in unsere Überlegungen platzt; der Besuch, der unverhofft kommt, wenn wir gerade die Küche aufräumen; die Krankheit, die uns unterbricht, wo wir doch beruflich gerade durchstarten. Die Gegenwart ist schon vor-

bei, wenn wir sie zur Kenntnis nehmen. Obwohl sie so flüchtig ist, nicht greifbar und oft anders verläuft als geplant, ist sie erfüllte Zeit.

Ob heute alles nach Plan läuft und gelingt wie erhofft oder ob es ganz anders kommt als erwartet: Heute und jede Gegenwart ist erfüllte Zeit, weil Gott auch heute unter allen Umständen da ist. Er ist in der Gegenwart, so wie sie ist, mit und ohne Plan oder auch jenseits eines Plans, ganz gegenwärtig.

Am Abend eines jeden Tages können wir das bekennen, indem wir, wie es Paulus in seinem 1. Brief an die Gemeinde in Korinth schreibt, uns nicht selbst loben, sondern den Herrn, der Großes wirkt, auch wenn heute unsere Pläne durchkreuzt werden.

*Die Gegenwart schlechtreden,
weil sie anders verläuft als geplant?
Gelegenheiten für Gutes überspringen,
weil sie nicht in den Plan passen?*



Zukunft

sich ausstrecken statt abkoppeln



Im 2. Buch Samuel, im 7. Kapitel, leiht Natan Gott seine Stimme. Er sagt König David, dass Gott den Bau eines geplanten Gotteshauses nicht grundsätzlich ablehne. Gott mache sich und seine Anwesenheit aber nicht von Häusern abhängig. Ein Zelt erfüllt auch seinen Zweck und ist ihm gut genug. Davon, ob wir gegenwärtig große Werke vollbringen oder nicht, macht Gott seine Gegenwart nicht abhängig.

Im weiteren Verlauf sagt Gott durch den Propheten Natan zu König David auch etwas über dessen Sohn: »Ich werde ihn nach Menschenart mit Ruten und mit Schlägen züchtigen. Meine Huld aber wird nicht von

ihm weichen.« Düstere Zukunftsaussichten sind das. Das geplante Haus ist Gott nicht wichtig und dem Sohn des Königs droht er Schläge an. Was will Gott dem König David sagen? In der Logik der Geschichte Gottes mit den Menschen will er wahrscheinlich mitteilen: Auch wenn es dem Sohn des Königs David schlecht gehen wird, wenn es bei ihm nicht nach Plan und nicht wunschgemäß läuft, wird er als Gott dem Sohn treu bleiben.

Gott, der allein im strikten Sinne ewig ist, kann mit der Begrenztheit unserer Zeit und unserer Möglichkeiten leben. Das große Bauvorhaben des David begeistert

Gott, du erfüllst die Zeit.

Wenn ich sorgenvoll in die Zukunft schaue, lass mich denken, dass die Zukunft mit dir eine gute Zeit sein wird.

*Was immer kommt, Zärtlichkeit oder Schläge, Heimat oder Exil, Gesundheit oder Krankheit, Gelingen oder Scheitern: Lass mich glauben, dass auf jeden Fall die Zukunft mit dir und durch dich eine segensreiche Zeit sein wird.
Amen.*

Gott offenbar nicht. Gott will, dass David ihm glaubt: Ich bin auch im Exil, im Tal, in der Bundeslade und im Zelt (Tabernakel) und in dem Land, das keine Wunder mehr kennt, »im Lande«. Über die Zukunft wissen wir wenig. Sicher aber ist: Die Zukunft jedes Menschen auf dieser Erde ist begrenzt. Von dieser Wahrheit können wir uns nicht abkoppeln.

Obwohl unsere Zeit auf Erden begrenzt und befristet ist, wird auch die Zukunft erfüllte Zeit sein. Denn die Zusage, die Natan im Namen Gottes dem König David vermittelt, gilt auch uns: Gott wird treu bleiben. Davon hängt gute Zukunft mehr ab als von dem, was Menschen schaffen und leisten können, selbst wenn sie es zur Ehre Gottes tun wollen. Nach diesem Gott sich mehr auszustrecken als nach von Menschen aufgestellten Zielen, die wichtig, aber nicht unumstößlich sind, lässt die Zukunft als erfüllte Zeit erhoffen.

*Die Zukunft mit überzogenen
Erwartungen belasten?*

*Das Leben von Gott und der Wirklichkeit
abkoppeln statt sich
nach Gott ausstrecken?*